



Europäisches Patentamt
European Patent Office
Office européen des brevets



(11) **EP 1 170 721 A1**

(12)

EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

(43) Veröffentlichungstag:
09.01.2002 Patentblatt 2002/02

(51) Int Cl.7: **G10G 7/00, A45F 3/04**

(21) Anmeldenummer: **00114619.0**

(22) Anmeldetag: **07.07.2000**

(84) Benannte Vertragsstaaten:
**AT BE CH CY DE DK ES FI FR GB GR IE IT LI LU
MC NL PT SE**
Benannte Erstreckungsstaaten:
AL LT LV MK RO SI

(72) Erfinder: **Wilfer, Hans-Peter**
08258 Markneukirchen (DE)

(74) Vertreter: **Zech, Stefan Markus Dipl.-Phys. et al**
Patentanwälte Meissner, Bolte & Partner
Karolinenstrasse 27
90402 Nürnberg (DE)

(71) Anmelder: **Wilfer, Hans-Peter**
08258 Markneukirchen (DE)

(54) **Tasche für ein Musikinstrument**

(57) Es wird eine Tasche für ein Musikinstrument, insbesondere für eine Gitarre vorgeschlagen, wobei an einer Hülle in der Tasche mindestens ein Tragegurt zum Schultern der Tasche vorgesehen ist. Der mindestens

eine Tragegurt läßt sich in Aufnahmetaschen an der Außenseite der Hülle unterbringen und ist zu diesem Zweck mindestens an einem seiner Enden von der Hülle lösbar.

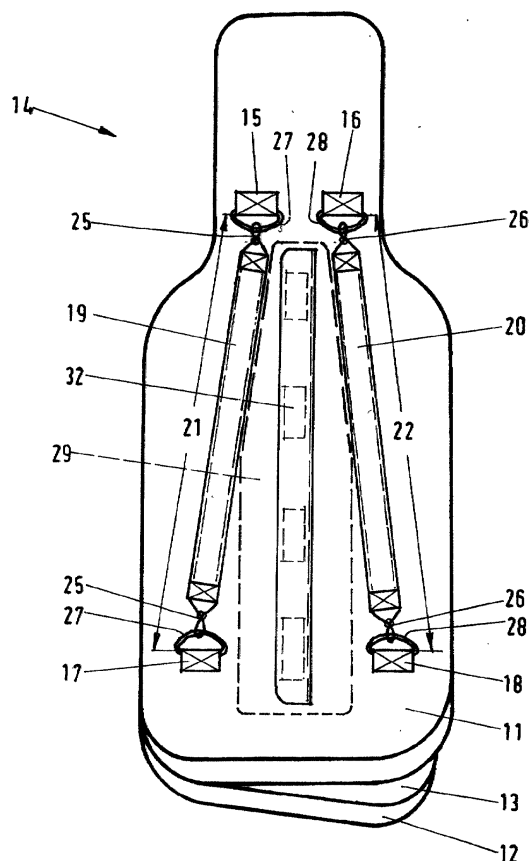


FIG. 3

EP 1 170 721 A1

Beschreibung

[0001] Die Erfindung betrifft eine Tasche für ein Musikinstrument, insbesondere für eine Gitarre mit einer ein Bodenteil und ein Deckelteil umfassenden Hülle, die eine verschließbare Öffnung zum Einbringen des Musikinstrumentes aufweist, wobei an der Hülle mindestens ein Tragegurt zum Schultern der Tasche vorgesehen ist, wobei der mindestens eine Tragegurt zwischen einem oberen Befestigungspunkt und einem unteren Befestigungspunkt verläuft und wobei der Abschnitt zwischen dem oberen Befestigungspunkt und dem zugeordneten unteren Befestigungspunkt jeweils einen Belastungsabschnitt besonderer Materialbeanspruchung der Hülle definiert, wobei mindestens eine Aufnahmetasche zur Aufnahme des oder der Tragegurte an der Außenseite der Hülle vorgesehen ist gemäß dem Oberbegriff des Patentanspruchs 1.

[0002] Eine derartige Tasche ist bereits aus der DE 299 06 764 U 1 bekannt. Bei der dort beschriebenen Tasche verlaufen die Aufnahmetaschen jeweils auf einer Linie, die von dem oberen und dem unteren zugeordneten Befestigungspunkt vorgegeben ist. In einer speziellen Ausgestaltung wird der Tragegurt mitsamt dem unteren Befestigungspunkt in der Aufnahmetasche eingeschlossen.

[0003] Obwohl es sicherlich wünschenswert ist, den oder die Tragegurte dann, wenn sie nicht benutzt werden, zu verstauen, haften der vorbekannten Lösung einige Nachteile an. Die Anordnung einer Aufnahmetasche im Bereich zwischen dem oberen und dem zugeordneten unteren Befestigungspunkt ist nachteilhaft, da dieser Abschnitt beim Transport des in der Tasche verstauten Musikinstrumentes für das Material der Hülle als besonderer Belastungsabschnitt anzusehen ist. Die Zugbelastung allein aufgrund der Gewichtskraft von Tasche und Musikinstrument auf die flexible Hülle ist an dem Befestigungspunkten, insbesondere auf der Linie zwischen dem oberen und dem zugeordneten unteren Befestigungspunkt besonders groß. Hinzu kommt, daß dieser Belastungsabschnitt nicht nur in besonderer Weise durch die Gewichtskräfte von Tasche und Musikinstrument, sondern auch durch Belastungen aufgrund der beim Transport entstehenden Schwingungen und Vibrationen beansprucht wird. Es erscheint daher problematisch, diesen Bereich gemäß dem Stand der Technik durch eine Aufnahmetasche zu schwächen. Auch die Aufnahmetaschen selbst sowie etwaige Verschlusseinrichtungen wie Reißverschlüsse o. ä. werden in diesem Bereich unnötigen Belastungen ausgesetzt. Schließlich ist das geschulterte Transportieren von Musikinstrumenten ohnehin eine besondere Belastung. Um hier größtmöglichen Tragekomfort zu bieten, sollte eine Tasche in den Bereichen, wo sie an den Schulterblättern des Benutzers anliegt keine störenden Einrichtungen wie eine Aufnahmetasche mit Reißverschluß o. ä. aufweisen.

[0004] Die Aufgabe der vorliegenden Erfindung be-

steht gegenüber dem genannten Stand der Technik darin, eine Tasche für Musikinstrumente, die mindestens eine Aufnahmetasche für Tragegurte aufweist, so zu verbessern, daß sich mindestens einer der genannten störenden Aspekte der bislang bekannten Aufnahmetasche ausräumen oder zumindest mildern läßt.

[0005] Diese Aufgabe wird in überraschend einfacher Weise gelöst mit einer Tasche nach den Merkmalen des Patentanspruchs 1.

[0006] Vorteilhafte Weiterbildungen sind in den Unteransprüchen angegeben.

[0007] Ein Kerngedanke der vorliegenden Erfindung ist darin zu sehen, die Tragegurte an mindestens einem ihrer beiden Enden mit lösbaren Befestigungsmitteln auszustatten und gleichzeitig die Aufnahmetasche auf der Außenseite der Hülle außerhalb des Belastungsabschnitts anzuordnen. Durch diese Maßnahme wird der Tragekomfort beim geschulterten Transport der Tasche wesentlich erhöht. Im Belastungsabschnitt zwischen oberen und unteren Befestigungspunkt wird die Hülle nicht durch zusätzliche Einrichtungen geschwächt. Schließlich ist die Aufnahmetasche selbst wesentlich weniger Belastungen ausgesetzt, wenn sie außerhalb dieses besonders beanspruchten Bereichs angeordnet wird.

[0008] Der Erfindung liegt also zum einen die Erkenntnis zugrunde, die Aufnahmetasche nicht in diesem besonders beanspruchten Belastungsabschnitt sondern in ausreichender Beabstandung hiervon anzuordnen und gleichzeitig die Tragegurte an mindestens einem der Enden über lösbare Befestigungsmittel an der Hülle zu befestigen, so daß sie einseitig oder beidseitig gelöst und in der eigens vorgesehenen Aufnahmetasche untergebracht werden können. Hierbei kann entweder - wie beim Stand der Technik - eine teilweise Unterbringung, bevorzugtermaßen aber eine vollkommene Unterbringung vorgesehen sein, so daß die Tragegurte im gelösten Zustand nicht hervorstehen oder stören.

[0009] In einer besonders bevorzugten Ausgestaltung sind jeweils zwei voneinander beabstandete obere Befestigungspunkte und untere Befestigungspunkte vorgesehen und die mindestens eine Aufnahmetasche ist im Bereich zwischen den beiden jeweils zugeordneten Belastungsabschnitten angeordnet. In diesem Bereich sind die Belastungen auf das Material der Hülle deutlich geringer. Darüber hinaus liegt die mindestens eine Aufnahmetasche im Vergleich zum Stand der Technik weiter innen, so daß die Schulterblätter des Benutzers geschont werden.

[0010] In einer konkreten Ausgestaltung verlaufen die zwei Aufnahmetaschen parallel zueinander. In dieser Ausgestaltung lassen sich die Aufnahmetaschen besonders leicht herstellen. Ggf. erforderliche Nähte lassen sich hier herstellungstechnisch günstig anbringen.

[0011] In einer weiter bevorzugten Ausgestaltung sind die zwei Aufnahmetaschen unmittelbar nebeneinander angeordnet, was einerseits der Tasche für das

Musikinstrument insgesamt ein ergonomisches Gepräge verleiht und darüber hinaus ebenfalls herstellungstechnisch als günstig anzusehen ist.

[0012] In einer alternativen Ausgestaltung sind zwei oder mehr Tragegurte vorgesehen, für die insgesamt eine gemeinsame Aufnahmetasche in der Hülle ausgebildet ist, so daß alle erforderlichen Tragegurte in einer einzigen Aufnahmetasche untergebracht werden können. In dieser Ausgestaltung muß herstellerseitig nur eine Aufnahmetasche vorgesehen werden. Auch die Handhabung vereinfacht sich, da alle erforderlichen Tragegurte gelöst und zusammen in der gemeinsamen Aufnahmetasche verstaut werden können.

[0013] In einer weiteren, besonders bevorzugten Ausgestaltung sind der oder die Aufnahmetaschen auf der Außenseite des Deckelteils und die oberen und unteren Befestigungspunkte auf den Außenseiten des Bodenteils angeordnet. Die Befestigungspunkte für die Tragegurte und die Aufnahmetaschen sind somit auf zwei verschiedenen Seiten der Tasche für das Musikinstrument vorgesehen, so daß die im Rücken eines Benutzers beim Tragen zugewandte Seite keine Aufnahmetasche aufweist, sondern diese mit ihren ggf. störenden Erhebungen auf der gegenüberliegenden Seite der Hülle angeordnet ist.

[0014] Gemäß einem besonders vorteilhaften Aspekt der vorliegenden Erfindung ist die Länge der Aufnahmetasche mindestens so bemessen, daß sie größer ist als der Abstand zwischen dem oberen Befestigungspunkt und dem zugeordneten unteren Befestigungspunkt, insbesondere mindestens die Länge des zu verstauenden Tragegurts aufweist. Hierdurch lassen sich der oder die Tragegurte wesentlich bequemer unterbringen, da sie nicht so stark geknickt oder gerollt werden müssen.

[0015] Gemäß einem weiteren vorteilhaften Aspekt der Erfindung sind die Aufnahmetaschen über Klettverschlüsse verschließbar. Klettverschlüsse wirken sich bei der Benutzung der Tasche, insbesondere beim Tragen im Vergleich zu Reißverschlüssen wesentlich weniger störend aus.

[0016] Die Erfindung wird nachstehend auch hinsichtlich weiterer Merkmale und Vorteile anhand der Beschreibung von Ausführungsbeispielen und unter Bezugnahme auf die beiliegenden Zeichnungen näher erläutert.

[0017] Hierbei zeigen

Fig. 1 eine erste Ausführungsform der Tasche für ein Musikinstrument mit an Befestigungspunkten befestigten Tragegurten

Fig. 2 eine zweite, alternative Ausführungsform einer Tasche für ein Musikinstrument (Tragegurte abgenommen)

Fig. 3 eine dritte, alternative Ausführungsform einer Tasche für ein Musikinstrument (Tragegurte

abgenommen)

Fig. 4 eine vierte, alternative Ausführungsform einer Tasche für ein Musikinstrument (Tragegurte abgenommen).

[0018] In Fig. 1 ist eine erste Ausführungsform der Tasche für ein Musikinstrument mit an oberen Befestigungspunkten 15, 16 und unteren Befestigungspunkten 17, 18 befestigten Tragegurten 19, 20 dargestellt. Die Tasche für ein Musikinstrument, insbesondere für eine Gitarre umfaßt eine aus flexiblem Material wie Nylongewebe o. ä. gebildete Hülle 14. Die Hülle 14 ist zweiteilig mit einem Bodenteil 11 und einem Deckenteil 12 ausgebildet, wobei zwischen Bodenteil 11 und Deckenteil 12 eine Öffnung 13 zur Aufnahme eines Musikinstrumentes, wie beispielsweise einer Gitarre vorhanden ist.

[0019] Die Hülle 14 läßt sich mitsamt eines darin untergebrachten Musikinstrumentes über die an den Befestigungspunkten 15 bis 18 befestigten Tragegurte 19, 20 schultern. Der Abschnitt zwischen dem oberen Befestigungspunkt 15, 16 und dem jeweils zugeordneten unteren Befestigungspunkt 17, 18 ist naturgemäß als Belastungsabschnitt 21, 22 besonderer Materialbeanspruchung der Hülle 14 anzusehen. In diesem Bereich wirken mehr oder weniger linienförmig besonders große Zugkräfte aufgrund der Gewichtskraft des Musikinstrumentes. Darüber hinaus ist dieser Bereich durch beim Tragen hervorgerufene Schwingungen besonders beansprucht. Schließlich entsteht in diesem Bereich eine besonders dichte Anlage der Hülle 14 am Schulterblatt eines Benutzers.

[0020] Die Tragegurte 19, 20 sind über lösbare Befestigungsmittel, die hier als Karabiner 25, 26 ausgebildet sind, an hüllenseitigen Befestigungsmitteln, die konkret als Ösen 27, 28 ausgebildet sind, befestigt.

[0021] Im Bereich zwischen den Belastungsabschnitten 21, 22, im vorliegenden Fall parallel zur Längsmitelebene der Hülle 14 sind hier zwei mit Reißverschlüssen 30, 31 ausgebildete Aufnahmetaschen 23, 24 angeordnet, in der jeweils ein Tragegurt 19, 20 verstaut werden kann.

[0022] Wie aus der vorliegenden Zeichnung ersichtlich verlaufen die Aufnahmetaschen 25, 26 im wesentlichen außerhalb des Belastungsabschnittes. Insbesondere ist der Bereich der Verschließeinrichtungen der Aufnahmetasche, die hier als Reißverschlüsse 30, 31 ausgebildet sind, komplett außerhalb des Belastungsabschnittes 21, 22 angeordnet. Die als Reißverschlüsse 30, 31 ausgebildeten Verschließeinrichtungen verlaufen parallel zueinander mittig zentriert. Die Aufnahmetaschen 23, 24 können durch verschiedene Lagen des Materials der Hülle 14 gebildet sein, wobei eine obere und eine untere Lage zur Begrenzung der Aufnahmetasche eine umlaufende Naht 33, 34 aufweist, wobei ein Teil der jeweils umlaufenden Nähte 33, 34 als gemeinsame Naht 35 ausgebildet sein kann.

[0023] In Fig. 2 ist eine zweite alternative Ausführungsform

rungsform einer Tasche für ein Musikinstrument dargestellt, wobei hinsichtlich der Anbringung der Tragegurte 19, 20 auf die Erläuterungen zur Ausführungsform nach Fig. 1 verwiesen werden kann. Lediglich die Aufnahmetaschen 23, 24 sind gegenüber den Aufnahmetaschen nach Fig. 1 geringfügig modifiziert. Die Aufnahmetaschen 23, 24 sind hier voneinander beabstandet ohne gemeinsame Naht 35 angeordnet. Die jeweils umlaufenden Nähte 33, 34 berühren sich nicht. Die Aufnahmetaschen 23, 24 nach Fig. 2 und die als Reißverschluß 30, 31 ausgebildeten Verschließseinrichtungen weisen eine gegenüber der Länge des Belastungsabschnittes 21, 22 größere Länge auf, so daß sich der jeweilige Tragegurt 19, 20 noch bequemer verstauen läßt.

[0024] In Fig. 3 ist eine weitere, modifizierte Ausführungsform einer Tasche für ein Musikinstrument dargestellt, bei der nicht zwei Aufnahmetaschen 23, 24 (vgl. Fig. 1, 2 und 4), sondern nur eine einzige (gemeinsame) Aufnahmetasche 29 für die Tragegurte 19, 20 vorgesehen ist. Die (gemeinsame) Aufnahmetasche 29 verläuft außerhalb des Belastungsabschnittes 21, 22. Die Verschließseinrichtung der (gemeinsamen) Aufnahmetasche 29 ist hier nicht als Reißverschluß, sondern als Klettverschluß 32 ausgebildet, wobei die Länge des Klettverschlusses im Vergleich zur Länge des Belastungsabschnittes 21, 22 länger bemessen ist.

[0025] In Fig. 4 ist eine weitere, alternative Ausführungsform einer Tasche für ein Musikinstrument, insbesondere für eine Gitarre veranschaulicht. Bodenteil 11 und Deckelteil 12 sind hier im aufgeklappten Zustand dargestellt, wobei die Tragegurte 19, 20 am Bodenteil 11 und die Aufnahmetaschen 23, 24 am Deckelteil 12 vorgesehen sind. Die Aufnahmetaschen 23, 24 nach dieser Ausführungsform verlaufen parallel zueinander und werden jeweils durch eine umlaufende Naht 33, 34, die einen Abschnitt einer gemeinsamen Naht 35 ausbilden, definiert.

[0026] Grundgedanke bei allen dargestellten Ausführungsformen ist, daß der Tragegurt 19, 20 zumindest an den oberen Befestigungspunkten und/oder den unteren Befestigungspunkten 17, 18 lösbar ist und anschließend in eine Aufnahmetasche 23, 24; 29 untergebracht werden kann.

Bezugszeichenliste

[0027]

11	Bodenteil
12	Deckelteil
13	Öffnung
14	Hülle
15, 16	oberer Befestigungspunkt
17, 18	unterer Befestigungspunkt
19, 20	Tragegurt
21, 22	Belastungsabschnitt
23, 24	Aufnahmetasche
25, 26	lösbare Befestigungsmittel (Karabiner)

27, 28	Befestigungsmittel (Ösen)
29	(gemeinsame) Aufnahmetasche
30, 31	Reißverschlüsse
32	Klettverschluß
33, 34	umlaufende Naht
35	gemeinsame Naht

Patentansprüche

1. Tasche für ein Musikinstrument, insbesondere für eine Gitarre mit einer ein Bodenteil (11) und ein Deckelteil (12) umfassenden Hülle (14), die eine verschließbare Öffnung (13) zum Einbringen des Musikinstrumentes aufweist,

wobei an der Hülle (14) mindestens ein Tragegurt (19, 20) zum Schultern der Tasche vorgesehen ist,

wobei der mindestens eine Tragegurt (19, 20) zwischen einem oberen Befestigungspunkt (15, 16) und einem unteren Befestigungspunkt (17, 18) verläuft und wobei der Abschnitt zwischen dem oberen Befestigungspunkt (15, 16) und dem jeweils zugeordneten unteren Befestigungspunkt (17, 18) einen Belastungsabschnitt (21, 22) besonderer Materialbeanspruchung der Hülle (14) definiert, wobei mindestens eine Aufnahmetasche (23, 24; 29) zur Aufnahme des oder der Tragegurte (19, 20) an der Außenseite der Hülle (14) vorgesehen ist,

dadurch gekennzeichnet,

daß der oder die Aufnahmetaschen (23, 24; 29) außerhalb des Belastungsabschnittes (21, 22) angeordnet sind und

daß der oder die Tragegurte (19, 20) zumindest an einem ihrer beiden Enden über lösbare Befestigungsmittel (25, 26, 27, 28) vom zugeordneten oberen und/oder unteren Befestigungspunkt (15 bis 18) zur Unterbringung in der Aufnahmetasche (23, 24; 29) lösbar sind.

2. Tasche nach Anspruch 1,
dadurch gekennzeichnet,

daß jeweils zwei voneinander beabstandete obere Befestigungspunkte (15, 16) und untere Befestigungspunkte (17, 18) vorgesehen sind und

daß die mindestens eine Aufnahmetasche (23, 24) im Bereich zwischen den beiden Belastungsabschnitten (21, 22) angeordnet ist.

3. Tasche nach Anspruch 1 und 2,
dadurch gekennzeichnet,

daß zwei Aufnahmetaschen (23, 24) parallel zueinander verlaufend angeordnet sind.

4. Tasche nach einem der Ansprüche 1 bis 3,
dadurch gekennzeichnet, 5
daß zwei Aufnahmetaschen (23, 24) unmittelbar nebeneinander angeordnet sind.

5. Tasche nach Anspruch 1 oder 2,
dadurch gekennzeichnet, 10
daß zwei Tragegurte (19, 20) und eine gemeinsame Aufnahmetasche (29) vorgesehen sind, wobei die gemeinsame Aufnahmetasche (29) zur Aufnahme der beiden Tragegurte (19, 20) ausgebildet ist. 15

6. Tasche nach einem der vorhergehenden Ansprüche,
dadurch gekennzeichnet,
daß der oder die Aufnahmetaschen (23, 24; 29) auf der Außenseite des Deckelteils (12) und die oberen 20
und unteren Befestigungspunkte (15 bis 18) auf der Außenseite des Bodenteils (11) angeordnet sind.

7. Tasche nach einem der vorhergehenden Ansprüche,
25
dadurch gekennzeichnet,
daß die Länge der mindestens einen Aufnahmetasche (23, 24; 29) größer bemessen ist als der Abstand zwischen dem oberen Befestigungspunkt (15, 16) und dem zugeordneten unteren Befestigungspunkt (17, 18). 30

8. Tasche nach einem der Ansprüche 1 bis 7,
dadurch gekennzeichnet,
daß die Tragegurte (19, 20) jeweils an beiden Enden über lösbare Befestigungsmittel (25 bis 28) von der Hülle (14) lösbar und komplett in der Aufnahmetasche (23, 24; 29) unterbringbar sind. 35

9. Tasche nach einem der Ansprüche 1 bis 7, 40
dadurch gekennzeichnet,
daß die Tragegurte (19, 20) nur mit jeweils einem Ende über lösbare Befestigungsmittel (25, 27) von der Hülle (14) lösbar und von ihrem freien Ende her zumindest teilweise in der Aufnahmetasche (23, 24; 29) unterbringbar sind. 45

10. Tasche nach einem der vorhergehenden Ansprüche,
50
dadurch gekennzeichnet,
daß die Aufnahmetaschen (23, 24; 29) über einen Klettverschluß (32) verschließbar sind.

55

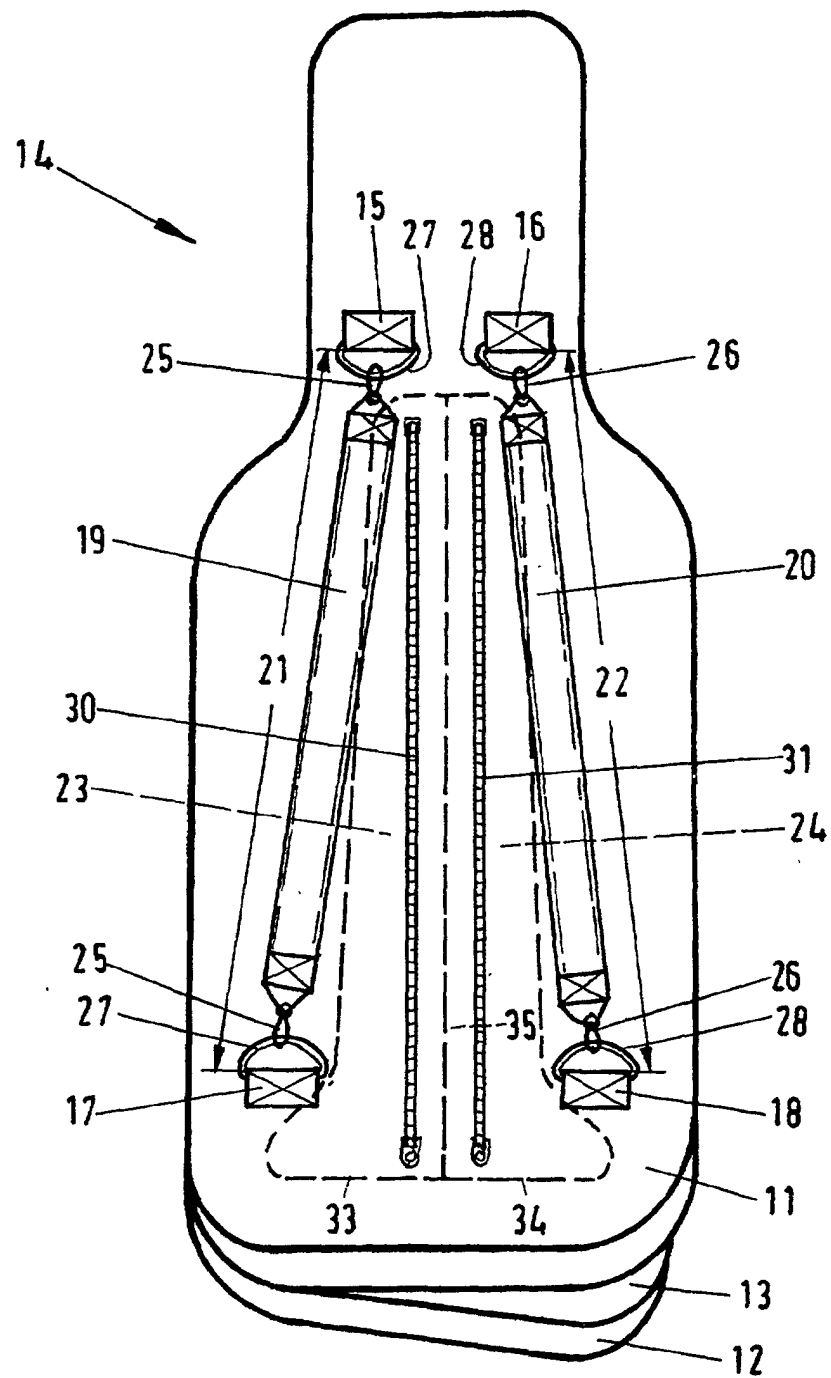


FIG. 1

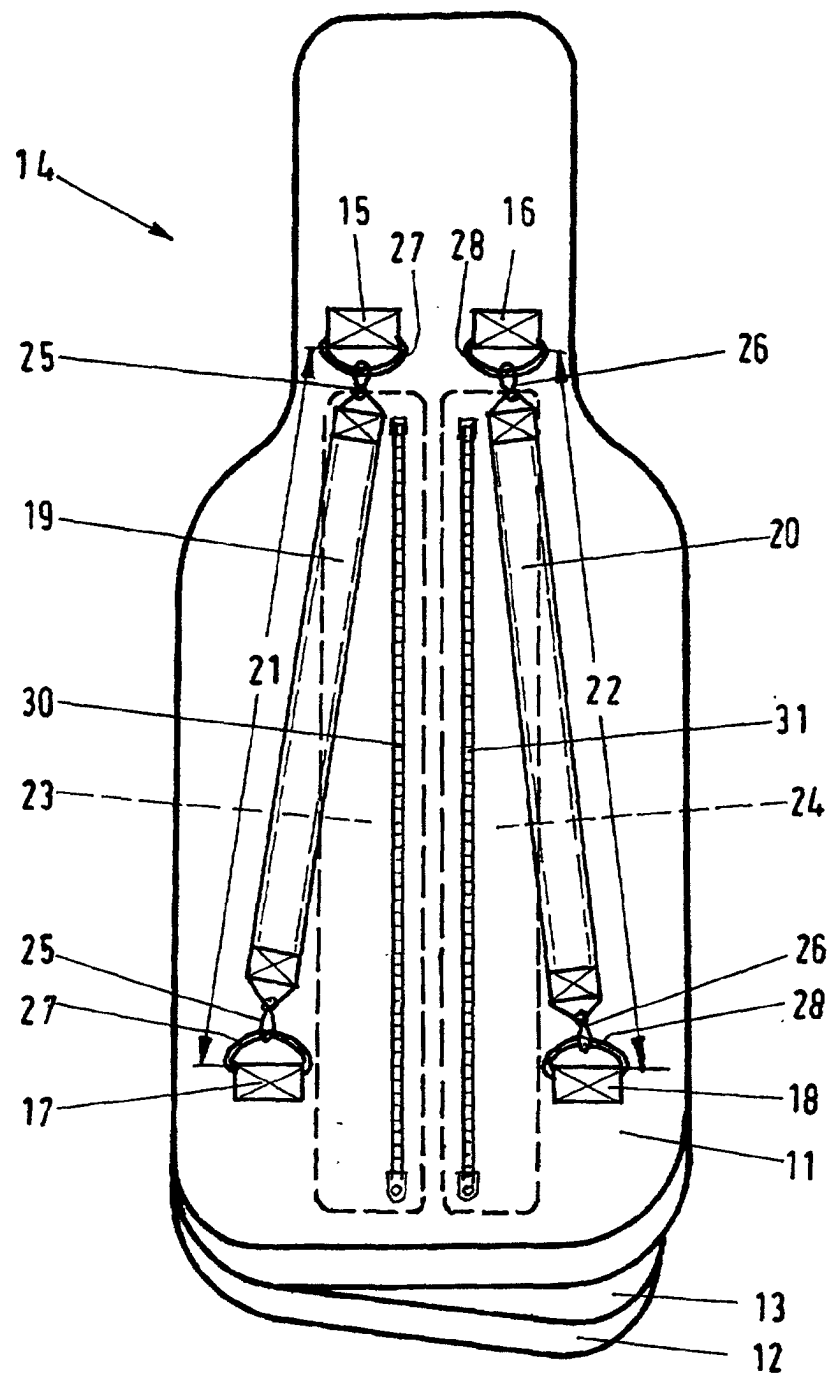


FIG. 2

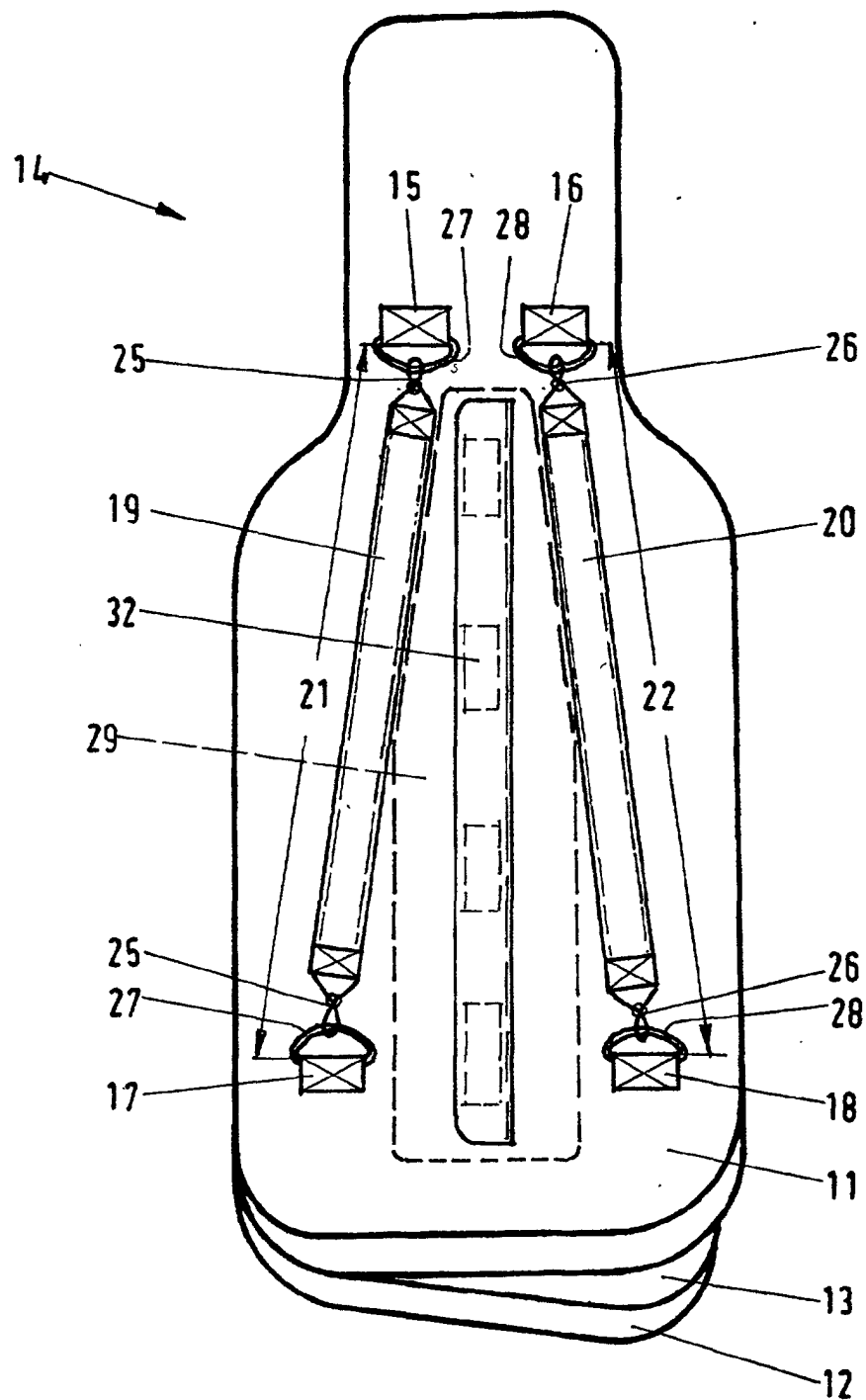


FIG. 3

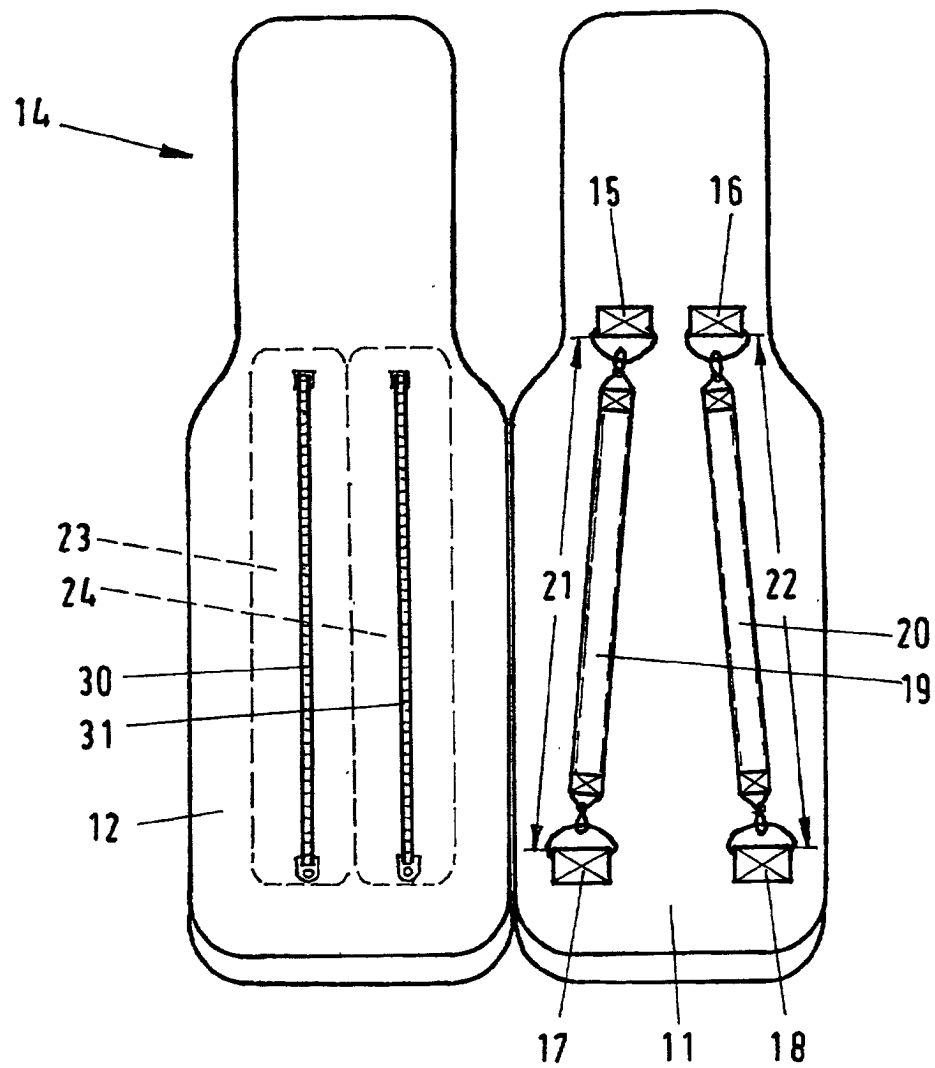


FIG. 4



Europäisches
Patentamt

EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

Nummer der Anmeldung
EP 00 11 4619

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (Int.Cl.7)
D,Y	DE 299 06 764 U (GEWA MUSIKINSTRUMENTE) 15. Juli 1999 (1999-07-15) * das ganze Dokument *	1-6,8-10	G10G7/00 A45F3/04
Y	US 4 356 942 A (HAYES JAMES A) 2. November 1982 (1982-11-02) * Zusammenfassung *	1,2,6,8, 10	
Y	US 5 706 992 A (MOOR MARC) 13. Januar 1998 (1998-01-13) * Spalte 3, Zeile 1123 *	3-5,9	
A	EP 0 060 796 A (FRECHIN JEAN PAUL) 22. September 1982 (1982-09-22) * Seite 3, Zeile 4 - Zeile 6 * * Seite 5, Zeile 10 - Zeile 14 * * Seite 6, Zeile 16 - Zeile 19 * * Anspruch 7 *	1	
			RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (Int.Cl.7)
			G10G A45F
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt			
Recherchenort DEN HAAG		Abschlußdatum der Recherche 7. Dezember 2000	Prüfer Swartjes, H
KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A : technologischer Hintergrund O : mündliche Offenbarung P : Zwischenliteratur		T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E : älteres Patendokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus anderen Gründen angeführtes Dokument & : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument	

EPO FORM 1503 03 92 (P04C03)

**ANHANG ZUM EUROPÄISCHEN RECHERCHENBERICHT
 ÜBER DIE EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG NR.**

EP 00 11 4619

In diesem Anhang sind die Mitglieder der Patentfamilien der im obengenannten europäischen Recherchenbericht angeführten Patentdokumente angegeben.

Die Angaben über die Familienmitglieder entsprechen dem Stand der Datei des Europäischen Patentamts am
 Diese Angaben dienen nur zur Unterrichtung und erfolgen ohne Gewähr.

07-12-2000

Im Recherchenbericht angeführtes Patentdokument		Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie		Datum der Veröffentlichung
DE 29906764	U	15-07-1999	AT	3698 U	26-06-2000
US 4356942	A	02-11-1982	EP	0026092 A	01-04-1981
US 5706992	A	13-01-1998	KEINE		
EP 0060796	A	22-09-1982	FR	2500283 A	27-08-1982

EPO FORM P0461

Für nähere Einzelheiten zu diesem Anhang : siehe Amtsblatt des Europäischen Patentamts, Nr.12/82